



**DIE BUNDESMINISTERIN  
für Jugend und Familie  
DR. SONJA MOSER**

A-1010 Wien, Franz-Josefs Kai 51/8

Telefon : (01) 534 75 - 0

Fax : (01) 534 75 - 303

26. Mai 1995

50 0101/1-II/1/95

An den  
Präsidenten des  
Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

XIX. GP-NR  
860 IAB  
1995-05-26

zu 871 10

Frau Abgeordnete Brigitte Peschel und Partner/innen haben an mich am 29. März 1995 unter Nr. 871/J folgende Anfrage gerichtet:

- 1) Warum wird vom Bundesministerium für Jugend und Familie keine Vertretung nach Brüssel entsandt ?
- 2) Welche jugend- und familienspezifischen Aktivitäten stehen in nächster Zeit in Brüssel in Behandlung ?
- 3) Wie stellen Sie dabei eine ausreichende Vertretung Ihres Ressorts sicher ?
- 4) Unter der Prämisse, daß die temporäre Anwesenheit eines oder mehrerer Beamten Ihres Ressorts in Brüssel kostengünstiger erscheint als die ständige Entsendung, ist davon auszugehen, daß Sie einen bestimmten Budgetrahmen für diese Dienstreisen nach Brüssel vorgesehen haben. Wenn ja, wie hoch ist dieser ?
- 5) Unter welchem Budgetansatz ist diese Kostenstelle berücksichtigt ?

. /2

- 2 -

Hiezu beeche ich mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

**ad 1) und ad 3)**

Das Bundesministerium für Familie wird von Herrn Mag. Georg Rebernik, Abteilung I/5 des Bundesministeriums für Umwelt, bei der Ständigen Vertretung der Österreichischen Mission in Brüssel mitvertreten. Dies resultiert aus der Zeit, in der die Aufgabenbereiche Umwelt, Jugend und Familie noch in einem gemeinsamen Bundesministerium verwaltet wurden.

Zur Betreuung der Agenden im Jugendbereich wurde vor kurzem Frau Mag. Schrittwieser, welche das Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten in der Mission vertritt, aufgrund des Nahebezugs der Bildungsprogramme mit dem Jugendaustauschprogramm "Jugend für Europa" beauftragt.

Darüberhinaus sind die jeweiligen Vertreter/innen der Fachabteilungen bei den sie betreffenden Sitzungen in Brüssel anwesend.

Eine eigene Vertretung des Bundesministeriums für Jugend und Familie wird angestrebt, ist allerdings im Hinblick auf die im Personalbereich notwendigen Einsparungen derzeit nicht möglich.

**ad 2)**

Folgende jugendspezifische Aktivitäten stehen in nächster Zeit in Brüssel in Behandlung:

Teilnahme an den EU-Gremien

- \* ad hoc Gruppe Jugend des Rates der EU
- \* Programmausschuß und Arbeitsgruppe "Jugend für Europa"
- EU Kommission GD XXII

- 3 -

Folgende familienspezifische Aktivitäten stehen in nächster Zeit in Brüssel in Behandlung:

- \* das Treffen der für Familienfragen zuständigen Verbindungsbeamten hohen Ranges am 13. Juni 1995;
- \* Mitwirkung an der Konferenz "Beschäftigung, berufliche Weiterbildung und soziale Sicherheit";

Darüberhinaus wird derzeit eine Ressort-Stellungnahme zu folgenden Richtlinienvorschlägen der Kommission in Hinblick auf familienpolitisch relevante Bereiche aufbereitet:

- Vorschlag für eine Richtlinie "**Teilzeitarbeitsverhältnisse und befristete Arbeitsverhältnisse**":

Dok. 8072/90/ soc 220, Dok. 9175/94 soc 241, Dok. 9068/94  
soc 235,

- Vorschlag für eine Richtlinie "**Elternurlaub**":

Dok. 11118/83 soc 340,  
Dok. 10681/84 soc 333,  
Dok. 9208/94 soc 244, Dok. 10533/93 soc 347.

Die Behandlung erfolgt im Rahmen des Sozialministerrates.

- \* Das Bundesministerium für Jugend und Familie ist durch einen Beamten in der Verwaltungskommission für soziale Sicherheit der Wanderarbeitnehmer, welche von der Kommission der Europäischen Union eingesetzt wurde, vertreten. Derzeit sind keine familienspezifischen Themen in Ausarbeitung.

- 4 -

ad 4)

Für alle Dienstreisen sind im Bundesvoranschlag 1995 unter Ansatz 1/19008 folgende Posten vorgesehen:

5613/400 Auslandsreisen/ Dienstreisen	S 840.000,-
6216 Sonstige Transporte (Dienstreisen)	<u>S 1.008.000,-</u>
	insgesamt S 1.848.000,-

Ein eigener Budgetrahmen ist für die Dienstreisen nach Brüssel nicht vorgesehen. Der Großteil der Dienstreisen nach Brüssel wird von EU-Institutionen refundiert und fällt hiermit dem o.a. Budgetposten nicht zu Last.

ad 5)

Diese Kostenstelle ist im Bundesvoranschlag 1995 unter dem Ansatz 1/19008 Aufwendungen berücksichtigt.



(Dr. Sonja Moser)